

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die geringfügig veränderte Fassung meiner Dissertation, die im Herbst 2012 dem Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin vorgelegt wurde. Inhaltliches Ziel ist es, das Deponierungsgeschehen in Böhmen für die gesamte Dauer der Bronzezeit darzustellen. Hierbei liegt das besondere Augenmerk auf der Topographie der Niederlegungsorte. Darüber hinaus soll der Fundstellenkatalog weitere Forschungen zu diesem Thema ermöglichen. Die Arbeit geht auf eine Anregung meines akademischen Lehrers Prof. Dr. Svend Hansen zurück, der auch ihr Entstehen mit kundigem Rat und vielfältiger Hilfe als Betreuer begleitete. Er war es auch, der bereits während meines Studiums in Bochum mein Interesse für das Faszinosum der bronzezeitlichen Horte weckte, ihm gilt mein erster, sehr herzlicher Dank. Ebenfalls danke ich Prof. Dr. Michael Meyer als Zweitbetreuer der Arbeit sowie als Sprecher des Exzellenzclusters Topoi. Die Ausarbeitung wurde durch ein dreijähriges Promotionsstipendium dieses Clusters ermöglicht, darüber hinaus boten sich zahlreiche Möglichkeiten zur Diskussion und Weiterbildung. Insbesondere in der engeren Arbeitsgruppe CIII gewann ich durch die anregenden Diskussionen und die gute Atmosphäre wichtige Impulse für die Dissertation. Ich danke den Betreuern Prof. Dr. Ortwin Dally, Prof. Dr. Ricardo Eichmann, Frau Prof. Dr. Ute Luig sowie meinen Kollegen und Freunden Stephanie Kühn, Jana Kubatzki, Axel Schäfer, Heiko Scholz, Manfred Tonch. Mein besonderer Dank gilt Daniel Neumann, der in seiner Dissertation die Fundplätze der Horte zwischen Donau und Po untersuchte und mit seiner Kollegialität und vor allem Freundschaft unsere Zeit im gemeinsamen Büro prägte.

Von besonderer Wichtigkeit für die Arbeit war eine Forschungsreise durch die tschechische Republik, bei der ich nicht nur Gelegenheit hatte, die verschiedenen Sammlungen und Institute zu besuchen, sondern vor allem zahlreiche Deponierungsplätze im Gelände zu suchen und zu begehen. Dies wäre nicht möglich gewesen ohne die freundliche und liebenswürdige Gastfreundschaft und Hilfe der tschechischen Kollegen. Entsprechend dem Reiseverlauf danke ich in Prag: Prof. Dr. Luboš Jiran, Dr. Martin Kuna und ganz

besonders Dr. Václav Moucha für seine Führungen im Gelände. In Most und Děčín danke ich Jan Blažek M.A., Dr. Zdeněk Smrž und Dr. Petr. Josza. Die Horte und Fundstellen Ostböhmens wurden mir von Dr. Jiří Kalferst in Hradec Králové gezeigt, und durch die süd-böhmische Hortprovinz wurde ich dankenswerterweise von Dr. Ondřej Chvojka aus České Budějovice geführt.

Auch den Kollegen und Freunden an meinem Arbeitsplatz der Eurasienabteilung, im Doktorandenkolloquium, im Exzellenzcluster Topoi und an anderen Orten bin ich auf sehr angenehme Weise zu Dank verpflichtet. Sie alle haben auf mancherlei Weise den Weg der Untersuchung begleitet und standen mit gutem Rat, Hilfe und Gespräch zur Seite: Regina Attula, Nikolaus Boroffka, David Fontijn, Ivan Gatsov, Christian Horn, Florian Klimscha, Elena Kolbe, Undine Lieberwirth, Tobias Mörtz, Bianka Nessel, Michael Ulrich, Regina Uhl, Claes Úhner, Agathe Reingruber, Hauke Ziemssen. Ein besonderer Dank gilt Gunvor Lindström, die mir die Mitarbeit im DAI Cluster IV ermöglichte. Dort erfuhr ich wichtige Impulse für meine Forschungen, und so möchte ich auch Susanne Bocher, Andreas Effland, Iris Gerlach und Katja Sporn danken.

Die Publikation des Bandes lag in den sorgsamsten Händen der Topoi-Redaktion. Dass der Band in dieser schönen Form erscheinen kann, ist Ann-Cathrin Gabel, Anne Riemer und insbesondere Nadine Riedl sowie Eva-Maria Bolz zu verdanken.

Ohne die Unterstützung und das Vertrauen meiner Angehörigen wäre diese Arbeit nicht abgeschlossen worden. Mein ganz besonderer Dank gilt daher meinem Onkel Manfred Oehme und meiner lieben Großmutter Frau Ingeborg Oehme. Ihr möchte ich auch diese Arbeit in herzlicher Zuneigung widmen.

Tilmann Eike Friedrich Vachta